



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03519**
Datum: 29.07.2003
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Prof. Dr. Siegfried Kiel

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.08.2003	Öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Prof. Dr. Siegfried Kiel, PDS, zur aktuellen Lehrstellensituation in der Stadt Halle

Jüngste Veröffentlichungen verweisen auf eine kritische Situation bei der Bereitstellung von Lehr- bzw. Ausbildungsstellen im Jahre 2003. Mitte Juli waren im Land Sachsen-Anhalt 45 Prozent der Bewerber noch ohne eine feste Ausbildungszusage. Das betriebliche Lehrstellenangebot habe sich im Land im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozent verringert. Auch wenn erfahrungsgemäß in den Sommermonaten eine positive Entwicklung zu erwarten ist, wird in diesem Jahr die Situation als „Besorgnis erregend“ eingeschätzt; es drohe erstmalig ein „Lehrstellen-Defizit“ (vgl. MZ vom 14.07.2003, S. 1 u. 4).

Aus diesem Hintergrund wird gefragt:

1. Wie stellt sich nach Erkenntnis der Verwaltung die aktuelle Situation in der Stadt Halle dar?
2. Wie bewertet die Verwaltung das Ergebnis ihrer eigenen Bemühungen zur Entwicklung und Bereitstellung von (auch zusätzlichen) Ausbildungsstellen im Jahre 2003?

gez. Prof. Dr. Siegfried Kiel
Stadtrat

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03519**
Datum: 15.08.2003
Verfasser: GB Zentraler Service
FB Organisation und
Personalservice

Beantwortung

Zu1)

Bei der Entwicklung der allgemeinen Lehr- und Ausbildungsstellensituation in der Stadt Halle zeigt sich auch im Jahr 2003 kein wesentlicher Aufwärtstrend. Dieses bestärken insbesondere die Abfragen bei folgenden Institutionen:

- Arbeitsamt Halle
- Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
- Handwerkskammer Halle (Saale)
- HWA (Hallesche Wasser- und Abwasser GmbH)
- EVH (Energieversorgung Halle)
- HAVAG
- Fachbereich Schule, Sport und Bäder der Stadtverwaltung Halle (Saale)

Durch das Arbeitsamt wurde uns mitgeteilt, dass, ausgehend von den statistischen Zahlen vom Monat Juli, 3.341 Bewerber für eine duale Ausbildung (Schule und Ausbildungsbetrieb) gemeldet waren. Von diesen haben 1.549 Jugendliche nach Erkenntnissen des Arbeitsamtes noch keinen Ausbildungsbetrieb gefunden. Diese Zahl verändert sich täglich, da das Arbeitsamt alle Jugendlichen noch einmal schriftlich befragt hat, wie ihr derzeitiger Stand ist. Erfahrungsgemäß teilt eine gewisse Anzahl leider nicht mit, ob sie einen Ausbildungsvertrag unterzeichnet haben.

Von den bis Juli gemeldeten 1.739 Ausbildungsstellen, sind bis dato 96 noch nicht besetzt. Auch diese Zahl ändert sich täglich, es werden ständig noch Stellen gemeldet. Bei der Anzahl der gemeldeten Stellen ist Halle eines der wenigen Arbeitsämter, welches hier eine positive Bilanz im Vergleich zum Vorjahr aufweist.

Wie in den letzten Jahren lässt sich diese Situation nur durch Meldung weiterer betrieblicher Lehrstellen bzw. durch Errichtung außerbetrieblicher Ausbildungsstellen mit Hilfe von Sonderprogrammen von Bund und Länder lösen. Hier bekommt das Arbeitsamt Halle etwas über 400 Stellen, die ab Ende August/Anfang September vermittelt werden. Ausbildungsbeginn ist der 1.10.2003.

Auch die Berufsschulen werden wieder Vollzeitbildungsgänge zur Verfügung stellen, die u.a. auch zur Entspannung des Ausbildungsplatzmarktes führen. Es wird vermutet, dass die Zahlen etwa analog denen im Jahr 2002 sein werden. (Konkrete Zahlen können erst Anfang September genannt werden). Darüber hinaus werden auch wieder Bildungsgänge angeboten, die den Jugendlichen bei der Berufsfindung Unterstützung geben sollen, wie z.B. Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr, einjährige Berufsfachschule (BFS). Außerdem werden u.a. auch wieder Maßnahmen zur Erlangung eines höheren Bildungsabschlusses angeboten (Fachoberschule, Fachgymnasien, einjährige BFS)

Die Zusammenfassung der Maßnahmen von 2002 ergab 60 verschiedene Bildungsgänge mit 1.922 Teilnehmern. (Das sehr umfangreiche Zahlenmaterial zu obigen Aussagen kann bei Interesse im FB 11, Aus- und Fortbildung eingesehen bzw. von dort abgefordert werden)

In die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Halle (Saale) wurden bisher 235 Ausbildungsverträge eingetragen. Im Vergleich zum Datum des Vorjahresstandes ist ein Rückgang der Eintragungen um 15% zu beobachten. Jedoch ist die Ausbildungsbereitschaft der Handwerksbetriebe sehr hoch! Die Handwerkskammer wird alles dafür tun, um annähernd das gleiche Ergebnis wie in 2002, nämlich Eintragungen von 2980 Ausbildungsverträgen zu erreichen.

Eines haben alle Befragten, einschließlich der Verantwortlichen der Stadtverwaltung Halle (Saale) leider feststellen müssen:

Die vorgelegten schulischen Ergebnisse und die Motivation reichen oft nicht aus, um den Anforderungen der gewählten bzw. gewünschten Ausbildung gerecht zu werden.

Diese Feststellung hat bereits der DIHT zu Beginn des Jahres 2003 getroffen, auch in der Verwaltung verfolgen wir seit mehreren Jahren diesen Trend. Hier muss sich im schulischen Bereich in den nächsten Jahren etwas zum Positiven entwickeln, die Berufsausbildung kann nicht die Defizite der Schule aufarbeiten (Schwerpunkte: Deutsch und Mathematik) Bestätigt wird diese Aussage durch die Mitteilung der IHK Halle-Dessau, dass im Land Sachsen – Anhalt in diesem Jahr 14% der Schulabgänger die Schule ohne Abschluss beendet haben!

Im Kammerbezirk wird die Lehrstellensituation nicht so negativ eingeschätzt, wie in der MZ vom 14.7.2003. Derzeit bestehen für Jugendliche die **wollen und können** noch gute Chancen einen betrieblichen Ausbildungsplatz zu erhalten. Das sind Plätze, die nicht angetreten werden, weil Jugendliche zwei oder mehr Verträge abgeschlossen haben, Abiturienten mit Ausbildungsvertrag, die dann doch studieren. Außerdem werden oft noch während der Probezeit Verträge gelöst, und somit Stellen frei.

523 neue Betriebe konnten in diesem Jahr erstmalig für die Ausbildung gewonnen werden, davon 92 in der Stadt Halle (Saale). Der IHK-Bereich verfügt über eine solide Ausbildungsbasis. 4200 Unternehmen, das sind 52% aller ausbildungsfähigen Unternehmen, bieten Plätze an. In Halle allein sind es 587 Betriebe.

Im Zuständigkeitsbereich sind täglich 60-100 freie Plätze registriert, davon im Bereich Halle aktuell 48.

Die befragten Betriebe haben ihre geplanten Ausbildungsstellen besetzt und darüber hinaus noch zusätzliche Stellen zur Verfügung gestellt:

Betrieb	Plan	Ist
HWA	6	8
EVH	10	14
HAVAG	9	9

Zu 2)

Trotz der angespannten Haushaltslage, der Forderung zur Haushaltskonsolidierung und damit verbundenen Personalkosteneinsparung hat die Stadtverwaltung auch in diesem Jahr wieder Lehr- und Ausbildungsstellen angeboten, insgesamt 25 Stellen in 11 Ausbildungsberufen. **Alle Ausbildungsstellen sind Stellen über Bedarf!** Ausnahme ist die Ausbildung bei der Feuerwehr, hier wird seit 2 Jahren bedarfsgerecht ausgebildet, die 7 Anwärter sind nicht in der Zahl enthalten.

Da in einigen Berufen die geplante Anzahl nicht erreicht wurde, zum Teil aus den oben genannten Gründen, wurde im Verwaltungsbereich die Ausbildungszahl erhöht, um die geplanten 25 Plätze aufzufüllen:

Beruf	Bewerber	Plan	Ist
Verw.-fachangestellte	190	5	9
Beamte m. Dienst	84	2	2
FA f. Bäderbetriebe	20	2	1
Informatikkaufmann	73	1	1
Bauzeichner	28	1	1
Vermessungstechniker	23	2	2
Kfz.-Mechatroniker	43	1	1
Straßenbauer	12	2	2
Gärtner	18	3	2
Veranstaltungstechniker	74	6	4
Tischler	8	1	1
Insgesamt	573	25	25

Eine Erhöhung der Stellen bedeutet Mehrausgaben im Personalkostenbereich. Wie bereits schon wiederholt berichtet, kostet uns die Ausbildung jährlich ca. 1,3 Mio. €.

Da der öffentliche Dienst **keine** Förderung von anderer Stelle erhält (Ausnahme: Ausbildung von Schwerbehinderten), würde eine Erhöhung der Ausbildungsplätze unweigerlich eine Erhöhung der Kosten nach sich ziehen.

Dieter Funke
 Beigeordneter
 Zentraler Service